

ihm: ob er ihnen auch die Wahrheit sagen könnte, sie wollten ihm auch dann jede ein Hufeisen geben. Eulenspiegel sagte: „Ja,“ und sprach zu der Frau:

„Welche Frauen viel vor der Thüre stehen  
 „Und viel Weißes haben im Aug  
 „Hätten die nur Zeit und Statt  
 „Sie wären nicht Fisch bis auf den Grat.“

Da sprach die Frau: „Das ist treulich wahr“, und gab ihm auch ein Eisen. Und zur Magd sprach Eulenspiegel: „Mägdlein! wenn Du issest, so hüte Dich vor (gedörktem) Kindsfleisch, so darfst Du nicht in den Zähnen grübeln und thut Dir auch der Bauch nicht wehe.“ Die Magd sagte: „O welch ein wahers Wort ist das!“ und gab ihm auch ein Eisen; hiemit ritt Eulenspiegel davon, weil sein Pferd wohl beschlagen war.

### Wie Eulenspiegel ein Hirte wurde im Lande Braunschweig.

Eulenspiegel kam zum Herzoge von Braunschweig und dachte, wie er reich werden könne, denn er sah, daß des Fürsten Amtsleute alle reich wurden. Da bat er den Fürsten, daß er ihn etliche Jahre zu einem Hirten seines Viehes machen wolle, er dürfe ihm keinen Lohn geben. Der Fürst überließ es ihm auf zehn Jahr. Da er nun ein gewaltiger Hirt war, so schrieb er an eine Stadt im Lande, er höre sagen, daß sie so gute Weide hätte; er wollte kommen und seines Fürsten Vieh darauf weiden. Darob erschrafen die Städter sehr und befürchteten, es würde ihnen ihre Weide gar abgefressen, daß ihr eigenes Vieh Mangel leiden müßte und schickten ihm daher zwanzig Gulden, er sollte sie dessen überheben. Eulenspiegel gedachte: es wird gut werden! schrieb an eine andere Stadt, die schickte ihm auch Geld; und das wahrte so fort, bis er einen Rock von Fuchspelz trug und reich ward. Der Fürst fragte, wie das zugehe. Eulenspiegel antwortete: „Gnädiger Herr, das Sprüchwort hat einen Sinn: Es ist kein Nemtchen so klein, es bringt was ein.“ Ein anderes Sprüchwort sagt: Es ist kein Nemtchen so klein, es ist des Henters werth. [Ausgabe von S. Kruffter.]